



Stadt
Müllheim

Beteiligungsbericht 2022

Müllheim, den 27.04.2023

Inhalt	Seite
Allgemeines	1
Beteiligungsbericht	
1. Bürgerhaus-Betriebs-GmbH	3
2. Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH	8
3. Werbegemeinschaft Markgräflerland GmbH	24
Anlagen	
1. § 105 GemO – Prüfung, Offenlegung und Beteiligungsbericht	30
2. Übersicht über die Zweckverbände, an denen die Stadt Müllheim beteiligt ist	31

Allgemeines

Mit der Änderung gemeindegewirtschaftlicher Vorschriften und anderer Gesetze vom 19. Juli 1999 sind wichtige Neuregelungen zur Kontrolle und Steuerung wirtschaftlicher Unternehmen in Privatrechtsform bei der wirtschaftlichen Betätigung von Gemeinden in Baden-Württemberg in Kraft getreten. Eine der wesentlichen gesetzlichen Änderungen betrifft die Erstellung eines Beteiligungsberichts gemäß § 105 GemO. Mit dem Beteiligungsbericht soll ein Beitrag zur größeren Transparenz der Gemeindeverwaltung hinsichtlich der ausgegliederten Aufgabenerfüllung in Privatrechtsform geleistet werden. Er soll aber auch Informationsdefizite und damit auch Steuerungsdefizite der Gemeinde vermeiden helfen. Aus dem Wortlaut des § 105 GemO (**siehe Anlage 2**) ergeben sich folgende wesentliche Punkte:

1. Umfang der Berichtspflicht:

Die Berichtspflicht erstreckt sich auf alle Unternehmen, an denen die Gemeinde unmittelbar beteiligt ist. Bei einer Beteiligungsquote von weniger als 25 v.H. können die Angaben auf den Unternehmensgegenstand, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks beschränkt werden (§ 105 Abs. 2 Satz 3 GemO). Über mittelbare Beteiligungsunternehmen ist nur zu berichten, wenn die Gemeinde über ein anderes Unternehmen mit mehr als 50 v.H. beteiligt ist.

2. Berichtszeitraum:

Die mit dem Beteiligungsbericht bezweckte Information des Gemeinderats und der Einwohner erfordert eine zeitnahe Offenlegung der jeweils aktuellsten Unternehmensdaten. Wegen des **jährlich** zu erstellenden Beteiligungsberichts erstreckt sich die Berichtspflicht deshalb stets auf das jeweils letzte abgelaufene Geschäftsjahr eines Unternehmens. Weicht das Geschäftsjahr des Unternehmens vom Kalenderjahr ab, ist grundsätzlich auf das letzte, vor der Erstellung des Beteiligungsberichts endendes Geschäftsjahr abzustellen.

Der Beteiligungsbericht sollte spätestens **bis zum Jahresende** vorliegen. Voraussetzung dafür ist aber, dass die wichtigsten Informationsquellen rechtzeitig von den betroffenen Unternehmen vorgelegt werden. Dazu zählt vor allem der festgestellte **Jahresabschluss** (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) und der **Lagebericht** samt den erforderlichen Beschlussunterlagen (z.B. Bericht des Abschlussprüfers und des Aufsichtsrats). Der Jahresabschluss z.B. einer GmbH ist spätestens bis zum Ablauf der ersten acht Monate, bei einer kleinen GmbH im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB bis zum Ablauf der ersten elf Monate des Geschäftsjahres von der Gesellschafterversammlung zu beschließen (§ 42a Abs. 2 GmbHG); gleichzeitig ist über die Ergebnisverwendung zu entscheiden. Auf die Einhaltung dieser Fristen sollte deshalb die Beteiligungsverwaltung hinwirken.

3. Inhalt des Berichts:

Die vorgegebenen Berichtsinhalte der einzelnen Unternehmen ergeben sich aus der Aufzählung in § 105 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 bis 3 GemO. Sie betreffen insbesondere den abgeschlossenen Geschäftsverlauf eines zurückliegenden Zeitraums, mit denen hauptsächlich Rechenschaft gegenüber der Einwohnerschaft über die ausgegliederten Gemeindeaufgaben abgelegt wird. Auch wird ein Gesamtüberblick über das vollständige Beteiligungsvermögen vermittelt. Zu diesem Zweck wird teilweise ein konsolidierter Jahresabschluss für alle Unternehmen erstellt.

4. Bekanntgabe des Berichts:

Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekannt zu geben.

Der vorliegende Beteiligungsbericht gibt für das **Berichtsjahr 2022** eine Übersicht über die betriebswirtschaftlichen Unternehmensdaten, die Unternehmensaufgaben und die Aufgabenerfüllung der Beteiligungsunternehmen der Stadt Müllheim. Er umfasst Angaben und Daten aller unmittelbaren Beteiligungen.

Als weitere Information haben wir die Zweckverbände, an denen die Stadt beteiligt ist, in **Anlage 1** tabellarisch aufgelistet.

1. Bürgerhaus-Betriebs-GmbH Müllheim

A. Gegenstand des Unternehmens

Betrieb eines Bürgerhauses.

B. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

	Stammeinlage	Anteil
Stadt Müllheim	€ 12.000,00	48,0%
Sparkasse Markgräflerland	€ 4.750,00	19,0%
Volksbank Breisgau-Markgräflerland eG	€ 4.750,00	19,0%
Weingut Engler Müllheim	€ 2.000,00	8,0%
E. Färber GmbH & Co. KG Emmendingen	€ 1.500,00	6,0%
	<u>€ 25.000,00</u>	100,0%

C. Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

a) Gesellschafterversammlung

Siehe Aufstellung unter B.

b) Aufsichtsrat

Es ist kein Aufsichtsrat bestellt.

c) Geschäftsführung

Günter Danksin
Sabine Lang

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Berichtsjahr 2.859,16 EUR.

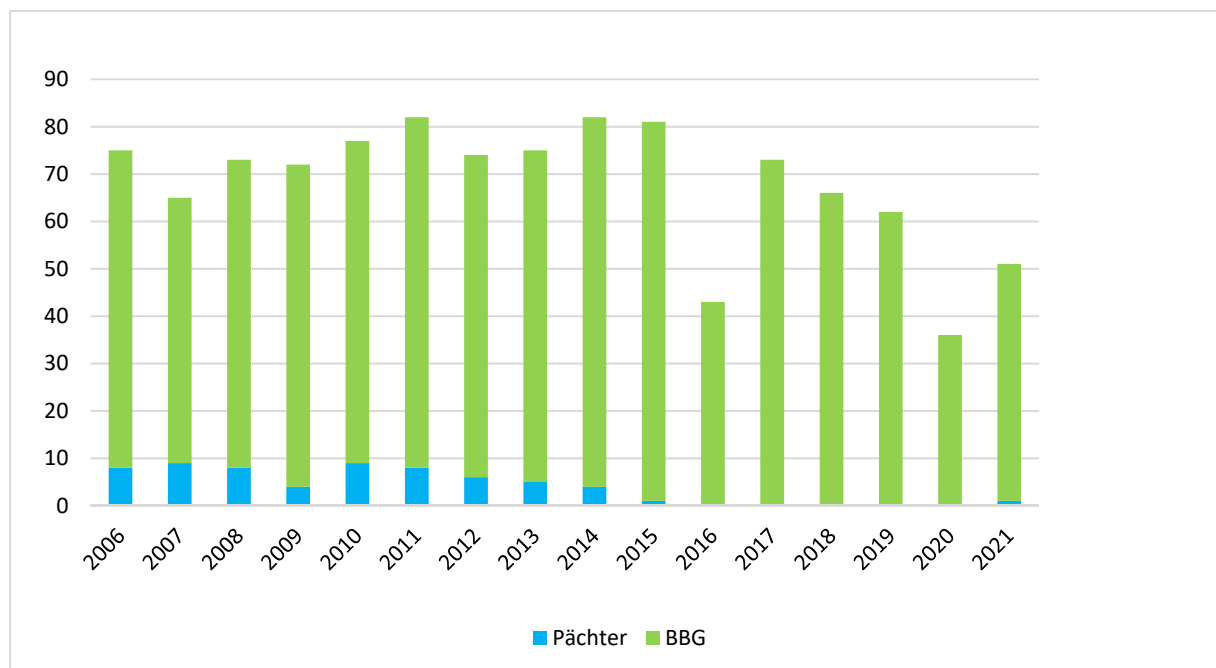
D. Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen weiteren Unternehmen beteiligt.

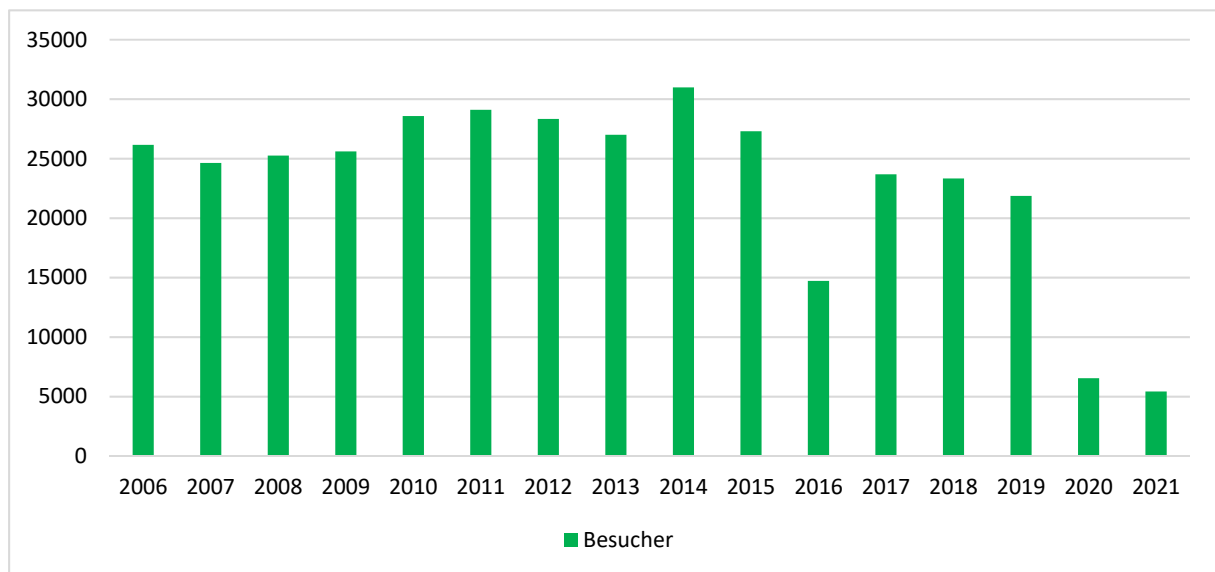
E. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Mit Beginn der Corona-Pandemie konnte das Bürgerhaus nur noch eingeschränkt zur Anmietung von Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden. Auch im Verlauf des Jahres 2021 kam es immer wieder zu Verschiebungen und Absagen von Veranstaltungen und der Restaurantbetrieb war durch die gesetzlichen Regelungen im Zusammenhang mit der Pandemie erheblich beeinträchtigt. Durch eine Erweiterung der Freiterrasse wurden die Platzkapazitäten im Außenbereich auf Wunsch der Pächter erhöht, was sich durch die Verlagerung des Restaurantbetriebs in den Sommermonaten positiv bemerkbar machte und die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der geltenden Einschränkungen etwas abmilderte. Nach derzeitigem Stand kann festgehalten werden, dass das Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr etwas besser abschließen wird. So sind trotz Pandemie deutlich mehr Vermietungen, z.B. durch Eigentümersammlungen und einen leichten Anstieg bei Privatveranstaltungen zu verzeichnen. Vereinzelt fanden auch wieder öffentliche Events statt. Insbesondere für Gremiensitzungen der Stadt Müllheim wurde der große Saal des Bürgerhauses intensiv genutzt. Bedauerlicherweise mussten gerade die im letzten Quartal sehr zahlreichen Veranstaltungen größtenteils storniert werden.

Belegungen des Bürgerhauses Müllheim großer Saal 2006 – 2021

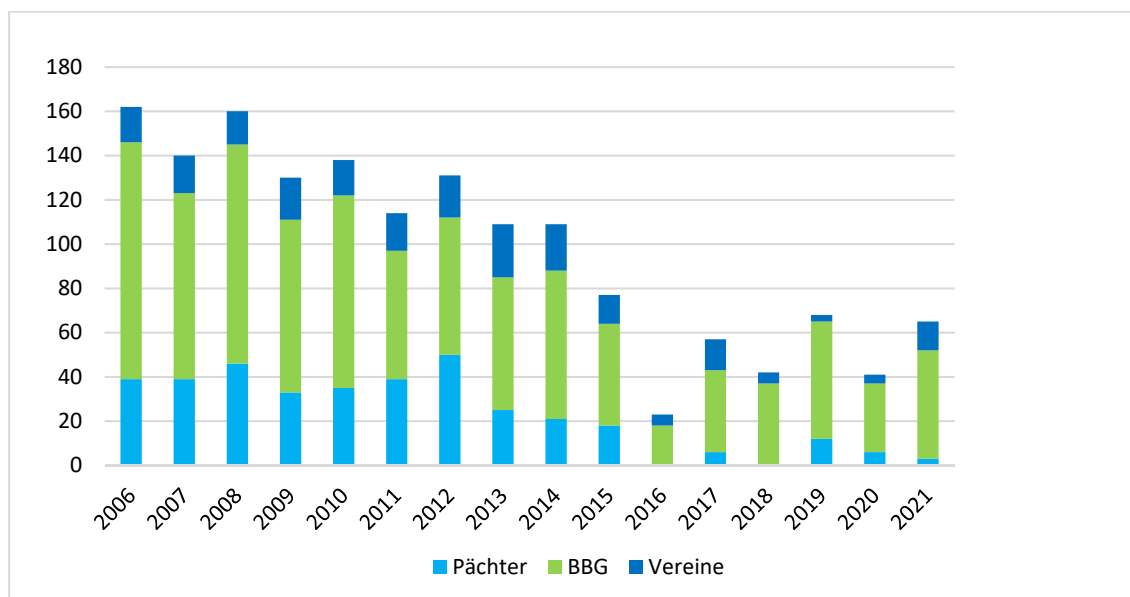


Besucherzahl bei Veranstaltungen im Bürgerhaus 2006 – 2021



Die Besucherzahlen sind weiterhin durch Beschränkungen auf einem vergleichsweise niedrigen Stand.

Belegungen des Bürgerhauses Müllheim kleiner Saal 2006 – 2021



Siehe Erläuterung Statistik großer Saal.

Verlauf 2021 und Ausblick 2022

Der Geschäftsgang im restlichen Verlauf des Jahres 2021 und im Folgejahr ist abhängig von der weiteren Entwicklung der Pandemie und dem politischen Umgang mit dieser. Strengere Maßnahmen werden aktuell und über den Winter nötig sein und werden immer wahrscheinlicher. Entwicklungen in Richtung der 2G+-Regelung erschweren den Vermietungs- und Gastronomiebetrieb.

Auch wenn nicht von vollständigen Schließungen auszugehen ist, wird die Situation über die Wintermonate und den Anfang des Jahres 2022 als sehr schwierig einzuschätzen sein.

F. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ					
AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020	PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	€	€		€	€
A. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.404,20	14.575,59	II. Verlustvortrag	50.200,63	50.481,83
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	III Jahresüberschuss	17.253,90	281,20
	13.404,20	14.575,59	nicht gedeckter Fehlbetrag	7.946,73	25.200,63
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	29.815,64	3.429,78	B. Rückstellungen		
B. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	7.946,73	25.200,63	1. sonstige Rückstellungen	0,00	0,00
Bilanzsumme	51.166,57	43.206,00	C. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
			2. sonstige Verbindlichkeiten	51.166,57	43.206,00
			Bilanzsumme	51.166,57	43.206,00
Gewinn- und Verlustrechnung					
Bezeichnung	2021	2020			
	€	€			
Umsatzerlöse	118.596,73 €	94.274,24 €			
Sonstige betriebliche Erträge	5.578,09 €	4.858,03 €			
Summe der betrieblichen Erträge	124.174,82 €	99.132,27 €			
Personalaufwand	10.529,32 €	9.734,23 €			
Soziale Abgaben und Aufw. Altersvers. U. Unterstützung	3.615,02 €	3.215,09 €			
Sonstige betriebliche Aufwendungen	91.747,58 €	85.557,98 €			
Summe der betrieblichen Aufwendungen	105.891,92 €	98.507,30 €			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €			
Abschreibungen	689,00 €	- €			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	340,00 €	343,77 €			
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.253,90 €	281,20 €			
Jahresüberschuss (+), Jahresfehlbetrag (-)	17.253,90 €	281,20 €			

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Der Jahresabschluss der Bürgerhaus-Betriebs-GmbH wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten. Im Einzelnen waren dies folgende Grundsätze und Methoden:

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrags für alle ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von TEuro 17 ab (Vorjahr TEuro 0).

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtszeitraum 119 TEuro (Vorjahr TEuro 94).

c) Personalentwicklung

In den jeweiligen Berichtsjahren waren bei der Gesellschaft durchschnittlich beschäftigt:

Bezeichnung	2021	2020	2019
Angestellte	2	2	2
Geringfügig Beschäftigte	3	3	3
Arbeitnehmer Gesamt	5	5	5

d) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Das Stammkapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auf die Ermittlung von Kennzahlen wurde verzichtet.

Zweiter Stellvertretender Vorsitzender

Ortwin Wiebecke Sprecher der Geschäftsführung	Stadtwerke Tübingen GmbH Geschäftsführer der KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
--	--

Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates:

Alexander-Florian Bürkle Geschäftsführer	Stadtwerk am See GmbH & Co. KG, Friedrichshafen/ Überlingen, Vertreter der KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
--	--

Günter Danksin Dipl.-Verwaltungswirt	Erster Beigeordneter der Stadt Müllheim
--	---

Lars Klauke Diplom-Bankbetriebswirt	Vertreter der Stadt Staufen
---	-----------------------------

Ronald Pfitzer Geschäftsführer	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH Vertreter der KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
--	---

Dr. Martin Richter Arzt i.R.	Gemeinderat der Stadt Müllheim
--	--------------------------------

Sven Ruhkopf Rechtsanwalt	Gemeinderat der Stadt Müllheim
-------------------------------------	--------------------------------

Dr. Oliver Schwarzkopf Wirtschaftsprüfer/Steuerberater	Wirtschaftsprüfer/Steuerberater
--	---------------------------------

Oliver Stoll Sanitärmeister	Geschäftsführer der Firma Degen GmbH
---------------------------------------	--------------------------------------

Helmut Zimmermann Textilbetriebswirt / Pensionär	Gemeinderat der Stadt Staufen
--	-------------------------------

Der Aufsichtsrat erhielt für das Geschäftsjahr 2021 eine Aufsichtsratsvergütung in Höhe von TEUR 14 und Sitzungsgelder in Höhe von TEUR 3.

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft im Berichtsjahr war:

Herr Florian Müller (Geschäftsführer), Freudenstadt

Die Angaben gemäß § 285 Nr. 9 a und b unterbleiben, weil von der Schutzklausel gemäß §286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht wird.

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Ist ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die

Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Die Gesellschafterversammlung kann die Geschäftsführer durch Beschluss zur Einzelvertretung bevollmächtigen und/oder von den Beschränkungen des § 181 BGB befreien.

Beteiligungen des Unternehmens

Das Unternehmen ist an zwei Wasserzweckverbänden beteiligt. Des Weiteren besteht eine Beteiligung an der Holzwärme Müllheim GmbH.

Nachfolgend die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz zum Konzernabschluss:

Konzernbilanz für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	780.904,23		825.461,23	
2. Technischen Anlagen	32.793.388,00		30.183.530,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	297.324,00		396.019,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.041.950,22	36.913.566,45	2.569.691,38	33.974.701,61
II. Finanzanlagen				
1. Sonstige Ausleihungen	1.068.449,10	1.068.449,10	1.068.449,10	1.068.449,10
		37.982.015,55		35.043.150,71
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	282.705,51	282.705,51	271.867,38	271.867,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.271.007,51		4.546.495,49	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	6.811,46		76.653,48	
3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	4.449,32		3.018,90	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	258.891,10	5.541.159,39	308.694,28	4.934.862,15
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.783.690,34		766.465,14
		7.607.555,24		5.973.194,67
C. Rechnungsabgrenzungsposten		50.613,96		170.966,44
		45.640.184,75		41.187.311,82

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.400.000,00	1.400.000,00
II. Kapitalrücklage	6.895.533,56	6.895.533,56
III. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	213.020,24	215.252,06
IV. Konzernbilanzgewinn	2.817.254,68	2.461.644,07
	11.325.808,48	10.972.429,69
B. Sonderposten		
1. Investitionszuschüsse	767.863,00	754.472,00
2. Ertragszuschüsse	3.147.542,00	2.709.805,00
	3.915.405,00	3.464.277,00
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	149.869,36	179.896,00
2. Sonstige Rückstellungen	2.175.668,41	1.652.120,77
	2.325.537,77	1.832.016,77
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.889.683,85	21.321.805,86
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.591.948,05	0,00 3.230.641,62
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	428.870,04	-1.097,87
4. Sonstige Verbindlichkeiten	162.931,56	367.238,74
– davon aus Steuern		
EUR 40.252,56 (Vj.: EUR 272.674,90) -		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
EUR 0,00 (Vj.: EUR 3.499,24) -		
	28.073.433,50	24.918.588,36
	45.640.184,75	41.187.311,82

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	2021		2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse				
a) Bruttoerlöse	47.578.297,02		49.865.666,51	
b) Vereinnahmte Strom- und Erdgassteuer	-4.018.457,90	43.559.839,12	-4.296.275,69	45.569.390,82
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		116.973,50		122.522,83
3. Sonstige betriebliche Erträge		108.606,08		159.526,44
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-35.868.004,53		-37.680.496,98	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.343.300,42	-37.211.304,95	-1.927.774,45	-39.608.271,43
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-1.910.254,81		-1.993.099,15	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-360.944,42	-2.271.199,23	-348.465,95	-2.341.565,10
6. Abschreibungen auf Sachanlagen		-1.729.612,27		-1.687.531,86
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.749.843,28		-1.304.997,35
8. Erträge aus Beteiligungen		13.672,45		16.514,13
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.185,70		5.467,58
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-403.026,25		-418.412,44
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-78.115,32		-161.517,07
12. Ergebnis nach Steuern		358.175,55		351.126,55
13. Sonstige Steuern		-4.796,76		-26.588,12
14. Konzernjahresüberschuss		353.378,79		324.538,43
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2.461.644,07		2.161.715,13
16. Auf andere Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile		2.231,82		-24.609,49
17. Konzernbilanzgewinn		2.817.254,68		2.461.644,07

B. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Jahr 2021 fanden 2 Aufsichtsratssitzungen, 2 Gesellschafterversammlungen und 2 Preisausschusssitzungen statt. Daneben gab es 2 Umlaufbeschlüsse des Aufsichtsrates und einen Umlaufbeschluss der Gesellschafterversammlung.

C. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

AKTIVA

	€	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	718.349,23		738.861,23
2. Technische Anlagen und Maschinen	31.145.077,00		28.428.357,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	290.217,00		387.313,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>1.556.220,42</u>		<u>1.942.344,66</u>
		33.709.863,65	31.496.875,89
II. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	287.356,82		287.356,82
2. Sonstige Ausleihungen	<u>1.068.449,10</u>		<u>1.068.449,10</u>
		1.355.805,92	1.355.805,92
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		246.460,98	242.023,19
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.138.280,29		4.557.530,98
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.740,92		12.737,50
3. Forderungen gegen Gesellschafter	6.811,46		76.653,48
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>253.040,23</u>		<u>269.360,23</u>
		5.408.872,90	4.916.282,19
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.357.919,90	320.277,76
C. Rechnungsabgrenzungsposten		50.613,96	170.966,44
		<u>42.129.537,31</u>	<u>38.502.231,39</u>
		<u><u>42.129.537,31</u></u>	<u><u>38.502.231,39</u></u>

PASSIVA

	€	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		1.400.000,00	1.400.000,00
II. Kapitalrücklage		6.895.533,56	6.895.533,56
III. Gewinnvortrag		2.485.915,04	2.216.064,36
IV. Jahresüberschuss		358.338,38	269.850,68
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		3.147.542,00	2.709.805,00
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	149.869,36		179.896,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>2.155.960,33</u>		<u>1.623.943,98</u>
		2.305.829,69	1.803.839,98
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.502.866,37		19.773.150,57
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.446.728,60		3.067.813,10
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.163,98		0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	428.870,04		0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>153.749,65</u>		<u>366.174,14</u>
		25.536.378,64	23.207.137,81
- davon aus Steuern € 28.587,44 (€ 239.674,90)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 2.762,21 (€ 3.499,24)			
		<u>42.129.537,31</u>	<u>38.502.231,39</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM
1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2021

	2021	2020
€	€	€
1. Umsatzerlöse	42.653.417,67	44.737.312,60
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	116.973,50	122.522,83
3. Sonstige betriebliche Erträge	95.243,06	148.332,19
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	35.343.368,89	37.286.033,10
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.290.529,70</u>	<u>1.860.275,13</u>
	36.633.898,59	39.146.308,23
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.836.047,93	1.922.674,89
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>343.547,22</u>	<u>332.433,91</u>
	2.179.595,15	2.255.108,80
6. Abschreibungen		
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.546.193,98	1.504.713,28
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.697.764,82	1.262.072,63
8. Erträge aus Beteiligungen	13.672,45	16.514,13
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.185,70	5.467,58
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	383.669,50	404.870,64
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>78.115,32</u>	<u>161.517,07</u>
12. Ergebnis nach Steuern	362.255,02	295.558,68
13. Sonstige Steuern	3.916,64	25.708,00
	-----	-----
14. Jahresüberschuss	<u><u>358.338,38</u></u>	<u><u>269.850,68</u></u>

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Allgemeines

Die Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH (SWMS) wurden am 18.06.2009 mit notarieller Beurkundung von den beiden Städten Müllheim im Markgräflerland und Staufen im Breisgau sowie der KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, als strategischen Partner, gegründet.

Die Stadt Müllheim ist an den Stadtwerken mit 48,9 %, die Stadt Staufen zu 26,0 % und die KommunalPartner zu 25,1 % beteiligt.

Die Stadt Müllheim veräußerte mit dem Anteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 2. August 2017 ihre gesamten Anteile an der HWM Holzwärme Müllheim GmbH (HWM) in Höhe von 33,3 %. Die SWMS erwarb am 9. August 2017 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2017 davon 21,7 %. Mit diesem zweiten Anteilskauf beträgt der Geschäftsanteil der SWMS an der HWM 55,0 %. Damit wird die HWM im Geschäftsjahr 2017 erstmals als verbundenes Unternehmen der SWMS klassifiziert.

Aufgabe des Unternehmens ist die Versorgung mit Erdgas, Elektrizität, Wärme und Trinkwasser sowie die Erbringung von ergänzenden Dienstleistungen. Der regionale und überregionale Vertrieb von regenerativem Strom und umweltschonendem Erdgas der Marke AlemannenEnergie ist dabei ein wesentliches Merkmal.

Das Wirtschaftsjahr 2020 ist geprägt durch den Portfoliumbau im Strom- und Gasvertrieb mit signifikantem Absatz- und Umsatzrückgang. Der anhaltende Konsolidierungskurs dient der Verbesserung der Werthaltigkeit und der Gesamtrentabilität im Unternehmen. Die Wärmeversorgung konnte im gesamten Geschäftsjahr, bis auf drei kurzzeitige Ausfälle, zuverlässig sichergestellt werden. Die Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH (SWMS) wurden am 18. Juni 2009 mit notarieller Beurkundung von den beiden Städten Müllheim im Markgräflerland und Staufen im Breisgau sowie der KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Tübingen, als strategischen Partner, gegründet. Die Stadt Müllheim ist an den Stadtwerken mit 48,9 %, die Stadt Staufen zu 26 % und die KommunalPartner zu 25,1 % beteiligt.

Aufgabe des Unternehmens ist die Versorgung mit Erdgas, Elektrizität, Wärme und Trinkwasser sowie die Erbringung von ergänzenden Dienstleistungen. Der regionale und überregionale Vertrieb von regenerativem Strom und umweltschonendem Erdgas der Marke alemannenenergie ist dabei ein wesentliches Merkmal.

Auch das Wirtschaftsjahr 2021 ist geprägt durch einen strategischen Portfoliumbau sowie der stärkeren Konzentration von Kundenbeziehungen in der Region. Damit geht ein weiterer Absatz- und Umsatzrückgang einher, der der Verbesserung der Werthaltigkeit und der Gesamtrentabilität im Unternehmen dient.

1.2. Geschäftsmodell

Die Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH sind unterhalb der Geschäftsführung in die Organisationsbereiche Technik, Vertrieb, kaufmännischer Bereich und Shared Service gegliedert. Für das Risiko-Management und den Compliance-Bereich der Gesellschaft ist eine Stabstelle eingerichtet. Der Geschäftsbetrieb der Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH gliedert sich in die Sparten Stromvertrieb, Stromnetze, Stromerzeugung, Gasvertrieb, Gasnetze, Trinkwasserversorgung und Dienstleistungen.

Das Unternehmen gewährleistet damit eine nachhaltige Versorgung der Städte Müllheim und Staufen sowie des Umlandes. Der Strom- und Gasvertrieb erstreckt sich geographisch auf die Kernregion Südbaden und in Nischenbereichen auf das Bundesgebiet.

Der Umsatz des Unternehmens hat sich im Geschäftsjahr 2021 von € 44,7 Mio. nochmals um 4,6 % auf € 42,7 Mio. reduziert. Dies ist wiederum begründet in dem bereits 2019 angestoßenen Portfoliumbau mit Mengenreduzierungen in 2021 insbesondere im Strombereich. Die Ertragslage hat sich erwartungsgemäß leicht verbessert und der Portfoliumbau zeigt nun erste Wirkung.

1.3. Ziele und Strategien

Auftrag des Konzerns ist die Gewährleistung der Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit im Gesamtunternehmen.

Dazu werden in einer ganzheitlichen Betrachtung und unter Berücksichtigung von internen und externen Rahmenbedingungen Ziele in den Bereichen Netze, Vertrieb, Wasserversorgung und Geschäftsfeldentwicklung definiert, erforderliche Maßnahmen entwickelt und nach einer festgelegten Priorisierung abgearbeitet. Übergeordnete Ziele sind eine weitere Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und eine klar definierte strategische Ausrichtung der Stadtwerke. Unter Einbeziehung von Mitarbeitern, Gremien der Stadtwerke und externer fachlicher Begleitung wird dazu ein Strategiekonzept zur Unternehmensentwicklung erarbeitet.

Die bestehenden Konstellationen für den Betrieb der regulierten Netze werden auf Verbesserungspotential hin überprüft und dabei auch ein Fokus auf die langfristige perspektivische Entwicklung gelegt. Für den Vertrieb wird eine weitere Konsolidierung angestrebt. Zudem werden junge Geschäftsfelder etwa im Bereich der Eigenerzeugung mit PV-Anlagen ausgebaut und neue, z.B. im Kontext Mobilität und Wärmeversorgung, entwickelt. Ein weiterer Baustein auf dem Weg zum Vollsortimenter ganzheitliche Lösungen und Dienstleistungen ist die Vorbereitung darauf, zusätzliche Dienstleistungen im Bereich der Wasserversorgung regional anbieten zu können.

1.4. Steuerungssystem und Kennziffern der Gesellschaft

Die SWMS arbeiteten auch in der Berichtsperiode 2020 mit Key Performance Indicators respektive Steuerungskennziffern, um das Unternehmen zu navigieren und weiter zu entwickeln. Hierbei wurden Vorschauen/Forecasts sowie PLAN-/IST-Abweichungen erstellt. Im Einzelnen betrachtet das Unternehmen insbesondere die nachfolgenden drei Hauptkennziffern und deren Entwicklung:

- I. Jahresergebnis
- II. Umsatzerlöse

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft wird im Projektionszeitraum kräftig wachsen. Zunächst erleidet sie im Winterhalbjahr 2021/22 aber erneut einen Rückschlag. Ausschlaggebend sind verschärfte pandemiebedingte Schutzmaßnahmen. Außerdem halten Lieferengpässe bei Vorprodukten noch an. Ab dem Frühjahr 2022 nimmt die Wirtschaft aber wieder kräftig Fahrt auf. Weil pandemiebedingte Einschränkungen – so die Annahme – dann weitgehend entfallen, legt der private Konsum erheblich

zu. Dabei spielt auch eine Rolle, dass ein Teil der während der Pandemie unfreiwillig gebildeten Ersparnisse zusätzlich ausgegeben werden dürfte. Zudem wird davon ausgegangen, dass sich die Lieferengpässe bis Ende 2022 auflösen. Vor allem die Exporte erhalten dann durch Auf- und Nachholeffekte vorübergehend einen starken Schub. Gegen Ende des Projektionszeitraums normalisiert sich das Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP). In diesem Szenario wächst das BIP in kalenderbereinigter Betrachtung nach 2,5 % in diesem Jahr mit gut 4 % beziehungsweise gut 3 % auch in den Jahren 2022 und 2023 kräftig. Im Jahr 2024 geht sein Zuwachs auf etwa 1 % zurück. Die gesamtwirtschaftlichen Kapazitäten werden in den letzten beiden Jahren des Projektionszeitraums überdurchschnittlich ausgelastet. Die Inflationsrate steigt gemessen am Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) im laufenden Jahr kräftig auf etwa 3,3 % an. Dies geht nicht nur auf Sondereffekte wie die ausgelaufene Umsatzsteuersatzsenkung oder die Einführung von CO₂-Emissionszertifikaten zurück. Vielmehr verstärkte sich der Preisauftrieb auch deshalb, weil die Energiepreise auf den internationalen Märkten kräftig anzogen. Außerdem wurden Kostensteigerungen aufgrund der Liefer- und Transportengpässe auf die Verbraucherinnen und Verbraucher überwältigt und zusätzlich bei starker Nachfrage die Gewinnmargen ausgeweitet. Diese Faktoren und die jüngste Abwertung des Euro führen dazu, dass die Inflationsrate im Durchschnitt des kommenden Jahres sogar noch etwas weiter auf gut 3,5 % steigt, obwohl die Sondereffekte weitgehend entfallen. Erst wenn auch diese zusätzlich preistreibenden Faktoren 2023 auslaufen, sinkt die Inflationsrate erheblich. Mit etwa 2,25 % bleibt sie aber auch 2023 und 2024 auf vergleichsweise hohem Niveau. Maßgeblich dafür sind kräftig steigende Löhne und die gute Konjunkturlage, aber auch Kosten des Umbaus in Richtung einer klimaneutralen Wirtschaft.

(Quelle: Perspektiven der deutschen Wirtschaft – Gesamtwirtschaftliche Vorausschätzungen für die Jahre 2022 und 2023 mit einem Ausblick auf das Jahr 2024, Deutsche Bundesbank, Monatsbericht Dezember 2021 - Auszüge)

2.1.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Primärenergieverbrauch stieg 2021 im Vergleich zu 2020 um 2,6 %. Treiber für den Anstieg 2021 war vor allem die wirtschaftliche Teilerholung, nachdem 2020 insbesondere der harte Lockdown im Frühjahr den Energieverbrauch stark vermindert hatte. Verbrauchstreibende Effekte 2021 waren eine Erholung in der Energiewirtschaft, eine branchenspezifische Teilerholung in der Industrie und die kühle Witterung. Verbrauchsdämpfend wirkten sich hingegen das geringe Verkehrsaufkommen und Produktionseinschränkungen etwa durch Lieferengpässe aus.

2021 war das Jahr der steigenden Börsenstrompreise. Im Jahresverlauf schnellte dieser von € 52,8 je Megawattstunde im Januar auf € 221,1 je Megawattstunde im Dezember (day-ahead Preise) nach oben. Dies ist auf einen Anstieg beim Brennstoffpreis für Erdgas vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2021 zurückzuführen.

Im April verpflichtete das Bundesverfassungsgericht den deutschen Staat zum Klimaschutz – auch zur Sicherung der Freiheit künftiger Generationen. Die Bundesregierung reformierte daraufhin das Klimaschutzgesetz, hob das 2030-Klimaziel von 55 % auf 65 % Emissionsminderungen gegenüber 1990 an und zog das Ziel der Klimaneutralität um fünf Jahre auf 2045 vor.

Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Nettostromerzeugung, d.h. dem Strommix, der tatsächlich aus der Steckdose kommt, ist witterungsbedingt nach 50 % in 2020 auf 45,7 % gesunken. Die Windkraft war mit einem Anteil von 23,1 % an der Stromerzeugung wieder die wichtigste Energiequelle, erzeugte aber ca. 12 % weniger Strom als 2020.

(Quelle: fraunhofer ise 2021)

2.1.3. Wettbewerbssituation und Marktstellung des Unternehmens

Auch aufgrund der politischen Diskussion und der sichtbarer werdenden Auswirkungen des Klimawandels steigt das Bewusstsein der Energieverbraucher, Energie effizient zu beschaffen und zu verwenden sowie einen Schwerpunkt auf die Nachhaltigkeit zu setzen. Die Nachfrage nach ökologisch sinnvoll erzeugtem Strom und Wärme wird weiter steigen. Die stark auf Nachhaltigkeit und Ökologie ausgerichtete Unternehmensstruktur der Stadtwerke schafft hier Wettbewerbsvorteile. Die Marktstellung in den heimischen Trägerkommunen ist mit rund 38 % (Gas) und 32 % (Strom) Marktanteil ausbaufähig.

2.2. Geschäftsverlauf

2.2.1. Energieerzeugung

Unter dem Geschäftsfeld Energieerzeugung sind die Aktivitäten der Stadtwerke in regenerative und dezentrale Erzeugungsanlagen und Kraftwerksbeteiligungen zusammengefasst. Das Geschäftsfeld befindet sich weiterhin im Aufbau. Bestehende Photovoltaik-Anlagen bilden hierbei das Grundgerüst. Wesentliches Element der regenerativen Eigenerzeugung der Stadtwerke ist die enge Kooperation mit der Bürger-Energie Südbaden e.G., die von den Stadtwerken im Jahre 2012 gegründet wurde. Hier sind die Erzeugungsarten Wasserkraft, Photovoltaik, Kraft-Wärme-Kopplung und Windkraft hinterlegt.

2.2.2 Wasserversorgung

Die Stadtwerke waren in der abgelaufenen Periode sowohl für die Trinkwasserversorgung der Kommunen Müllheim und Staufen als auch für die Wasserversorgung bzw. Betriebsführung/Betriebsunterstützung von Nachbarkommunen und für Zweckverbände verantwortlich.

Die Wasserverkaufsmenge im Geschäftsjahr 2021 belief sich mit 1,46 Mio. m³ rund 6 % unter dem Vorjahresniveau (1,56 Mio. m³). Der Spartenumsatz war entsprechend geringer und betrug T€ 4.044 (Vj.: T€ 4.246).

2.2.3 Vertrieb von Strom und Erdgas

Auch im Jahr 2021 blieben die Anforderungen im Strom- und Gasvertrieb aufgrund der extremen Wettbewerbsintensität und -dichte hoch.

Im Stromvertrieb betrug die verkaufte Strommenge 145,1 Mio. kWh (Vj.: 159,7 Mio. kWh), der Absatz reduzierte sich damit um circa 9 % und ist im gezielten Portfoliumbau begründet.

Im Gasvertrieb blieb die Absatzmenge mit 189,9 Mio. kWh (Vj.: 188,9 Mio. kWh) nahezu auf Vorjahresniveau.

2.2.4 Konzessionsverträge

Die SWMS schlossen in der Berichtsperiode keine weiteren Konzessionsverträge ab und nahmen auch nicht am Wettbewerb um Strom- oder Gaskonzessionen teil.

2.2.5 Organisationsentwicklung

Die Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH ist unterhalb der Geschäftsführung in die Organisationsbereiche Technik, Vertrieb, kaufmännische Funktionen und Shared Service gegliedert. Für das Risiko- Management und die Compliance-Funktionen ist eine Stabstelle eingerichtet. Der Schwerpunkt der Organisationsentwicklung lag auch in 2021 in der Konsolidierung des Strom- und Erdgasvertriebes.

2.2.6 Personal

Der Konzern beschäftigte in der Berichtsperiode durchschnittlich 27,8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

2.3. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.3.1 Ertragslage

Die Reduzierung der (Netto-) Umsatzerlöse von T€ 44.737 auf T€ 42.653 im Geschäftsjahr resultiert hauptsächlich aus der nochmaligen Absatzreduzierung im Stromvertrieb. Die (Netto-) Umsatzerlöse haben sich im Stromvertrieb um T€ 2.636 reduziert auf T€ 28.250 (Vj.: T€ 30.886). Die (Netto-) Umsatzerlöse aus dem Gasvertrieb haben sich um T€ 784 auf T€ 8.322 (Vj.: T€ 7.538) erhöht. Der Materialaufwand reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 2.512 bzw. um 6,4 % auf T€ 36.634. Den wesentlichen Teil des Materialaufwandes betreffen die Aufwendungen für den Gas- und Stromvertrieb.

Der Rohertrag konnte leicht verbessert werden und liegt bei T€ 6.136.

Die Personalaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 3 % auf T€ 2.179 verringert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um rund T€ 436 auf T€ 1.698 erhöht (Vj.: T€ 1.262), dies insbesondere aufgrund der hierin enthaltenen Konzessionsabgabe Wasser in Höhe von T€ 591 (Vj.: anteilig T€ 67). In dieser Position ist eine Nachholung der Konzessionsabgabe aus einem Vorjahr enthalten. Des Weiteren sind hier u.a. Kosten für Mieten/Pachten in Höhe von T€ 110 (Vj.: T€ 92), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von T€ 90 (Vj.: T€ 106), Kosten für IT-Dienstleistungen insbesondere auch im Zuge der Corona-Pandemie in Höhe von T€ 80 (Vj.: T€ 89), Versicherungskosten in Höhe von T€ 78 (Vj.: T€ 83) sowie Leasing T€ 34 (Vj.: T€ 53) berücksichtigt.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Geschäftsjahr 2021 leicht auf T€ -381 (Vj.: T€ -399). Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von T€ 358 (Vj.: T€ 270) ab.

2.3.2 Finanzlage

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode in Höhe von T€ -642 (Vj.: T€ -1.692) resultiert aus dem Saldo der Inanspruchnahme eines Betriebsmittelkredites in Höhe von T€ 2.000 und der Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von T€ 1.358 (Vj.: T€ 320). Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beläuft sich auf T€ 2.910 (Vj.: T€ 4.972).

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Vergleich zu Vorjahr um T€ 2.062 auf T€ 2.910 gesunken. Dies ist insbesondere auf die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und auf die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen sowie anderer Passiva zurückzuführen. Der Cash-Flow der Investitionstätigkeit in Höhe von T€ -3.217 (Vj.: T€ -2.827) widerspiegelt maßgeblich die Investitionen in Höhe von T€ 3.782, die erhaltenen Zuschüsse in Höhe von T€ 549 und die Anlagenabgänge in Höhe von T€ 91.

Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von T€ 1.358 ist durch die Aufnahme von Darlehen in Höhe von T€ 3.100 und die Tilgungen in Höhe von T€ 1.358 sowie der gezahlten Zinsen geprägt.

Die Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

2.3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich um T€ 3.628 auf T€ 42.130 erhöht. Die Erhöhung auf der Aktivseite resultiert aus der Erhöhung der Sachanlagen, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie des Kassenbestandes. Die Veränderung der Passivseite resultiert insbesondere aus der Zunahme der Rückstellungen, der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Das Sachanlagevermögen ist im Geschäftsjahr 2021 um T€ 2.213 von T€ 31.497 auf T€ 33.710 angestiegen. Diesem Anstieg stehen Investitionen in Höhe von T€ 3.782 und Abschreibungen in Höhe von T€ 1.546 gegenüber. Die Investitionen setzen sich im Wesentlichen aus Investitionen in das Stromnetz in Höhe von T€ 1.314, in das Wassernetz in Höhe von T€ 1.628 und in das Gasnetz in Höhe von T€ 686 zusammen.

Am gezeichneten Kapital hält die Stadt Müllheim einen Anteil in Höhe von 48,9 % (T€ 685), die Stadt Staufen in Höhe von 26,0 % (T€ 364) sowie die KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG in Höhe von 25,1 % (T€ 351). Durch den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von T€ 358 erhöht sich das Eigenkapital auf T€ 11.140, die Eigenkapitalquote beläuft sich damit auf 26,4 % (Vj.: 28,0 %).

Die empfangenen Ertragszuschüsse wurden im Geschäftsjahr 2021 mit T€ 111 planmäßig aufgelöst. Der Auflösung standen Zugänge in Höhe von T€ 549 gegenüber.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 502 erhöht. Diese setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Rückstellungen für die Netznutzung (T€ 1.136), ausstehenden Rechnungen (T€ 300), Personal (T€ 235), EEG (T€ 122) und aus Drohverlusten (T€ 133).

Die lang-, mittel und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.730 auf T€ 21.503 (Vj.: T€ 19.773) erhöht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 379 auf T€ 3.447 erhöht.

Aufgrund des Jahresergebnisses, welches wiederum einen leicht verbesserten Rohertrag zeigt, geht nach Auffassung der Geschäftsführung die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 in die richtige Richtung. Im Geschäftsjahr 2021 konnten die Unternehmensziele erreicht werden, die Geschäftsleitung beurteilt den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr 2021 als gut.

3. Prognosebericht

Das regulatorische und wirtschaftliche Umfeld der Energieversorgung ist weiter durch massive Umbrüche gekennzeichnet, so dass sich auch die weitere Entwicklung in instabilen Rahmenbedingungen vollziehen wird. Dennoch ist die Stadtwerkegesellschaft von einer werthaltigen Unternehmensentwicklung geprägt.

Innerbetriebliche und äußere Einflussfaktoren auf die Geschäftstätigkeit und damit auf das Unternehmensergebnis werden durch ein Risikomanagementsystem kontinuierlich erfasst. Externe Einflüsse werden frühzeitig durch Verbände, Berater und das Management des Unternehmens identifiziert und in ihrer Auswirkung auf das Unternehmen analysiert. Hierzu gehört insbesondere das regulatorische Umfeld der Gesellschaft (Energiewirtschaftsrecht, Steuerrecht, etc.). Interne Einflussfaktoren auf die Geschäftstätigkeit (z.B. durch Weggang von Know-how im Personalbereich, Ausfall im EDV-Bereich) werden ebenfalls laufend auf Risiken hin beobachtet.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen bezahlt. Langfristig finanziert sich die Gesellschaft über Bankkredite, im Wesentlichen bei vier lokalen Geschäftsbanken und zwei überregionalen Banken. Hier bestehen langjährige Geschäftsbeziehungen.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Finanzmanagement verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird ein fortlaufender Liquiditätsplan erstellt, der permanent an aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient. Ferner bestehen bei den Geschäftsbanken Kreditlinien in ausreichender Höhe.

Zukünftige Entwicklung der Strom- und Gasversorgung der Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH

Insbesondere aufgrund des Ukraine-Kriegs bestehen folgende wesentliche Risiken:

- Stark gestiegene Energiepreise auf den Beschaffungsmärkten welche nicht oder nicht unmittelbar auf den Absatzmarkt durchgereicht werden können;
- Angesichts der absehbar weiter hohen (oder gar steigenden) Gaspreise ist mit Liquiditätsengpässen von Kunden oder gar Insolvenz zu rechnen;
- Lieferengpässe auf dem Energiebeschaffungsmarkt, welche die vertraglichen
- Lieferverpflichtungen gefährden (Gasmangellage)
- Preis- und Mengenrisiken gegenüber Letztverbrauchern;
- Wirtschaftliche Schwierigkeiten von Vorlieferanten sowie eigene Liquiditätsrisiken sowie
- Cyberangriffe auf kritische Infrastrukturen.

Den Mengen- und Preisrisiken begegnen wir durch eine strukturierte Beschaffung im Tarifikundenbereich. Strommengen größerer Sondervertragskunden werden bei Vertragsabschluss preislich fixiert. Die Energiebeschaffung erfolgt im Großhandel und über ein abgestimmtes Portfoliomanagement des Dienstleisters SüdWestStrom Handelsgesellschaft, Tübingen und nach einer differenzierten, an Kundengruppen ausgerichteten, Risikostrategie.

Bei sich abzeichnenden Short-Positionen reagieren wir zeitnah z.B. durch Schließung der offenen Positionen und temporäre Vertriebsstopps. Unser Portfolio überwachen wir engmaschig. Wir überprüfen unserer Lieferverträge im B2B-Bereich, verkürzen das Mahnverfahren und passen Zahlungsanforderungen ggf. bonitätsbedingt an.

Unsere EDV-Systeme werden professionell betreut und entsprechen stets den aktuell geltenden technischen Anforderungen. Unsere Mitarbeiter werden geschult und zur Vorsicht gegen Hackerangriffe sensibilisiert.

Den genannten Risiken stehen Chancen, insbesondere in der Kundenbindung und der Treue unserer Kunden zu ihrem kommunalen Energieversorgungsunternehmen, gegenüber. Die teilweise vorzeitige Vertragsbeendigung und Insolvenzen sogenannter Energiediscounter tragen zu einer stärkeren Position der Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH bei. Die Strom- und Gasnetze der Gesellschaft sind an einen kompetenten Netzbetreiber verpachtet. Die entsprechenden Pachtverträge haben eine Laufzeit bis 2024 bzw. 2025. Das Regulierungsmanagement wird weitgehend vom Pächter übernommen – regulatorische Risiken bestehen für die Gesellschaft aktuell nicht. Die Strom- und Gasversorgung trägt planmäßig mit T€ 350 zum Planergebnis 2022 bei.

Zukünftige Entwicklung der Wasserversorgung der Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH

Risiken der Wasserversorgung liegen in der öffentlich diskutierten Marktöffnung. Das Europäische Parlament hat sich am 10.03.2004 mit der Ausgestaltung der zukünftigen Rahmenbedingungen der Wasserwirtschaft beschäftigt. Nach dieser Beschlussfassung wird es statt der Liberalisierung eine Modernisierung der Wasserwirtschaft geben. Es ist keine sektorielle Binnenmarktrichtlinie analog zur Stromversorgung geplant. Die Entwicklung wird dennoch laufend beobachtet.

Die Gewährleistung der Versorgungssicherheit mit Wasser gehört zu den elementaren und wichtigsten Voraussetzungen des Betriebs eines Versorgungsunternehmens. Die Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH befindet sich in einem ständigen Verbesserungsprozess in den Abläufen und der Organisation des Unternehmens. Ein aktuelles Betriebs- und Organisationshandbuch ist Grundlage der Dokumentation und wesentlicher Bestandteil für eine angestrebte Zertifizierung eines Technischen Sicherheitsmanagements (TSM).

Die Wasserversorgung trägt planmäßig mit T€ 38 zum Planergebnis 2022 bei.

Zukünftige **Geschäftsfeldentwicklung** der Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH

Es wurde eigens eine Stelle für die Geschäftsfeldentwicklung geschaffen. Hier werden die jungen Geschäftsfelder, z.B. in den Bereichen Photovoltaik und Wärmeversorgung, ausgebaut und weitergehende Geschäftsfelder und Dienstleistungen geprüft. Insbesondere Projekte im Bereich der Nahwärmeversorgung und Quartiersentwicklung könnten dabei in der Zukunft einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Stadtwerke leisten und zu Synergieeffekten in anderen Sparten der Gesellschaft führen. Die strategische kommunale Wärmeplanung wird wichtiger denn je; der Planungshorizont verschiebt sich nach vorne.

Zusammenfassung der Risikolage

Die Prämissen zu den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind mit hoher Unsicherheit verbunden. Die Risiken, die sich unter anderem aus dem weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie oder aus geopolitischen Entwicklungen heraus ergeben, sind im vorliegenden Risiko- und Chancenbericht näher erläutert. Weder in den Prämissen unserer Planung noch in der nachfolgend ausgeführten Prognose sind Auswirkungen aus dem Russland-Ukraine-Krieg enthalten. Die Auswirkungen auf unseren Geschäftsverlauf im Jahr 2022 und die damit verbundenen Kennzahlen können zum jetzigen Zeitpunkt nicht quantifiziert werden.

Prognose

Für 2022 erwarten wir etwas geringere Umsatzerlöse in Höhe von T€ 38.459 und ein Jahresergebnis in Höhe von T€ 409. Die Prognose der Geschäftsführung für das Jahr 2021 wurde erreicht, sodass eine Nachholung der Konzessionsabgabe Wasser aus einem Vorjahr möglich war.

3. Werbegemeinschaft Markgräflerland GmbH Müllheim

Die Auflösung der Werbegemeinschaft Markgräflerland zum 31.03.2021 wurde mit allen beteiligten Gesellschaftern an der Gesellschafterversammlung am 01.03.2021 einstimmig beschlossen.

Zum Liquidator wurde der Steuerberater der Gesellschaft, Herr Reinhard Schuppenies, Großgartenweg 21, 79295 Sulzburg einstimmig gewählt.

Die Stammeinlagen wurden durch Herrn Schuppenies im Dezember 2022 an alle Mitgliedsgemeinden und Wirtschaftspartner ausgeschüttet. Sobald alle noch ausstehenden Rechnungen beglichen wurden, wird der Restbetrag anteilmäßig an die Gesellschafter übertragen.

§ 105 GemO – Prüfung, Offenlegung und Beteiligungsbericht

- (1) Ist die Gemeinde an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang beteiligt, hat sie
1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des Haushaltsgrundsätzegesetzes auszuüben,
 2. dafür zu sorgen, dass
 - a) der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis, das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrags ortsüblich bekannt gegeben werden,
 - b) gleichzeitig mit der Bekanntgabe der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich ausgelegt werden und in der Bekanntgabe auf die Auslegung hingewiesen wird.
- (2) ¹Die Gemeinde hat zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 vom Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. ²In dem **Beteiligungsbericht** sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:
- 1) der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
 - 2) der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
 - 3) für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches gilt entsprechend.
- ³Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25 vom Hundert beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.
- (3) Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekannt zu geben; Abs. 1 Nr. 2 Buchst. b gilt entsprechend.
- (4) Die Rechtsaufsichtsbehörde kann verlangen, dass die Gemeinde ihr den Beteiligungsbericht und den Prüfungsbericht mitteilt.

Name des Zweckverbands	Verbandszweck	Weitere Verbandsmitglieder	Verbandsvorsitzende/r
<p>Zweckverband Wasserversorgung Weilertal Sitz in Müllheim Gründung/Beitritt 1938 (Übertragung der Mitgliedschaft an Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH laut Sitzung vom 17.12.2009)</p>	<p>Beschaffung des erforderlichen Trink- und Brauchwassers unter wirtschaftlicher Ausnutzung und Verteilung des Quell- und Grundwassers</p>	<p>Gemeinde Badenweiler Gemeinde Auggen</p>	<p>Bürgermeister Martin Löffler</p>
<p>Zweckverband Gruppenwasserversorgung Hohlebach-Kandertal Sitz in Schliengen Gründung/Beitritt 1969</p>	<p>Versorgung der Mitglieder mit Ausnahme der Stadt Neuenburg, Stadtteil Steinenstadt, mit trinkbarem Wasser</p>	<p>Stadt Kandern Stadt Neuenburg Gemeinde Schliengen Gemeinde Bad Bellingen</p>	<p>Bürgermeister Dr. Christian Renkert Es besteht ein Verwaltungsrat</p>
<p>Abwasserverband Sulzbach Sitz in Heitersheim Gründung/Beitritt 1961</p>	<p>Gewährleistung und wirtschaftliche Betreuung der Abwasserbeseitigung der Mitgliedsgemeinden nach Maßgabe einer von der Verbandsversammlung zu erlassenden Betriebssatzung</p>	<p>Gemeinde Ballrechten-Dottingen Gemeinde Buggingen Gemeinde Heitersheim Stadt Neuenburg Stadt Sulzburg</p>	<p>Bürgermeister Christoph Zachow</p>
<p>Abwasserzweckverband Weilertal Sitz in Badenweiler Gründung/Beitritt 1974</p>	<p>Sammeln der im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen, gewerblichen und industriellen Abwässer und Reinigung der Abwässer vor der Einleitung in den Abwasservorflutkanal Neuenburg-Breisach oder in den Vorfluter in einer Verbandskläranlage sowie unschädliche Beseitigung der dabei anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe</p>	<p>Gemeinde Auggen Gemeinde Badenweiler Stadt Neuenburg</p>	<p>Bürgermeister Vincenz Wissler</p>
<p>Abwasserzweckverband Hohlebachtal Sitz in Schliengen Gründung/Beitritt 1975</p>	<p>Sammeln der im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen, gewerblichen und industriellen Abwässer und Reinigung der Abwässer vor der Einleitung in den Vorfluter in der Verbandskläranlage sowie unschädliche Beseitigung der dabei anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe</p>	<p>Gemeinde Schliengen Stadt Neuenburg</p>	<p>Bürgermeister Dr. Christian Renkert</p>
<p>Wasser- und Bodenverband Hügelheimer Runs Sitz in Müllheim Gründung/Beitritt 1935</p>	<p>Er hat die Aufgabe, an der Hügelheimer Runs für gute Abflussverhältnisse zu sorgen und damit bei Hochwassergefahr den Klemmbach unterhalb des Teilstockes bei der Platanenallee in Müllheim (Neuenburger Runs) zu entlasten mit dem Ziel, dadurch Überschwemmungen des hochwassergefährdeten Geländes der Gemarkungen der Verbandsgemeinden zu vermeiden und die hierfür an der Hügelheimer Runs erforderlichen Anlagen herzustellen bzw. zu erweitern und instand zu halten sowie für deren geordnete Benutzung zu sorgen.</p>	<p>Gemeinde Auggen Gemeinde Buggingen Stadt Neuenburg</p>	<p>Bürgermeister Martin Löffler</p>
<p>Wasser- und Bodenverband Ehebach-Rückhaltung Sitz in Buggingen Gründung/Beitritt 1963</p>	<p>Der Verband hat den Ehebach mit Rückhaltebecken auf den Gemarkungen der Mitgliedsgemeinden auszubauen, die Anlage zu betreiben und das Rückhaltebecken zu unterhalten.</p>	<p>Gemeinde Buggingen Gemeinde Heitersheim Stadt Sulzburg</p>	<p>Bürgermeister Johannes Ackermann</p>

